



InfraGO

Maßnahmen der Deutschen Bahn zwischen Hamburg und Hannover

Qualitätsoffensive 2026 und erweiterte Generalsanierung 2029
Im Fokus: Lüneburg und Umgebung

10. März 2025 | Lüneburg

Bahnstrecke Hamburg – Hannover

Überblick



163 km Länge



**13,7 Mio.
Trassenkilometer**



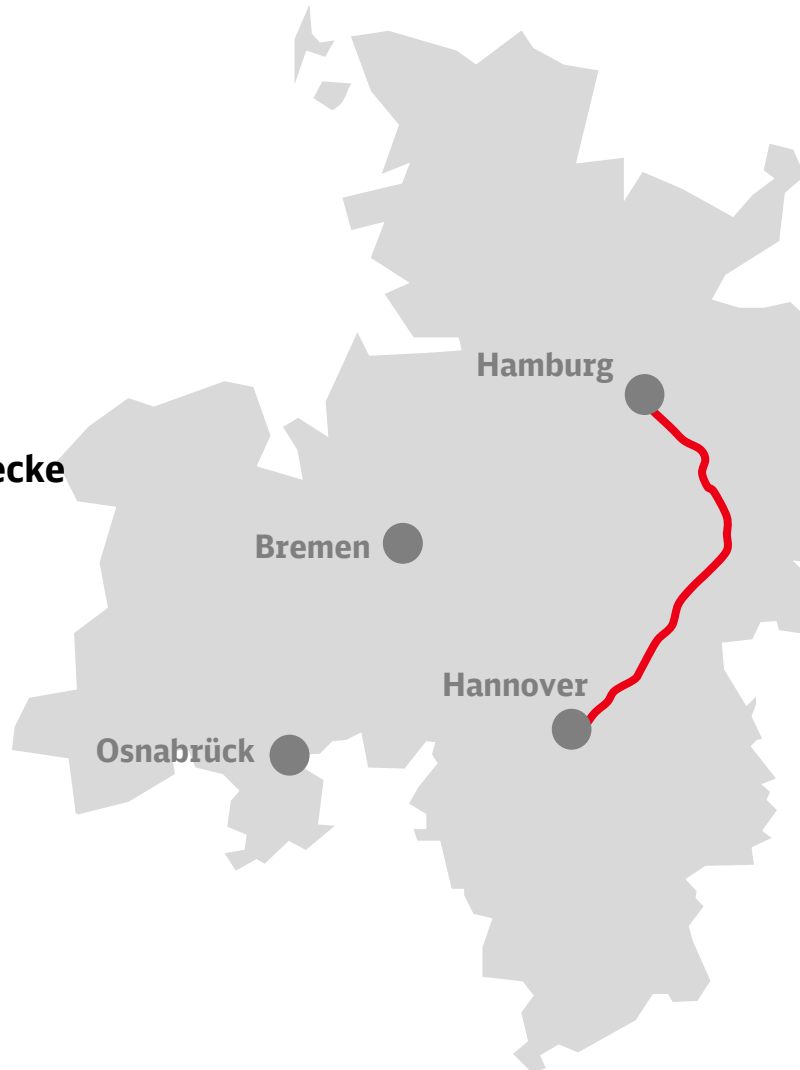
147 % Auslastung



Mischverkehrsstrecke



**Streckennummer:
1710, 1720**



Details zum Korridor

Die Strecke Hamburg–Hannover ist sowohl für den innerdeutschen Personenverkehr als auch den internationalen Güterverkehr von hoher Bedeutung. Jeder vierte Güterwagen in Deutschland fährt ab oder nach Hamburg. Außerdem bindet die Strecke Europas größten Rangierbahnhof in Maschen an.

Inzwischen ist jedoch die Infrastruktur überaltert und Qualitäts-probleme sind heute deutlich spürbar. Dies zeigt sich z.B. in der Pünktlichkeit, die bundesweit im Juli 2024 bei 62 % und auf der Strecke Hamburg – Hannover sogar 6 Prozent-Punkte schlechter bei 56 % lag.

Eine Auslastung von 147 % auf der Strecke Hamburg – Hannover bedeutet, dass die Pünktlichkeit im Optimalfall nur 81 % erreichen kann. Jede Störung auf der Strecke verschlechtert die Pünktlichkeit gravierend.

Um die Verkehrswende zu schaffen, müssen wir in der Infrastruktur andere Wege gehen

Darum kann es
ein „Weiter so“
in der
Infrastruktur
nicht geben

Das Verkehrsvolumen steigt

Noch nie waren mehr Personen
und Güter auf unserem
Schienennetz unterwegs wie
heute



Die Infrastruktur ist überaltert

Durch überalterte und
unterfinanzierte Infrastruktur
wächst das hochbelastete Netz
weiter

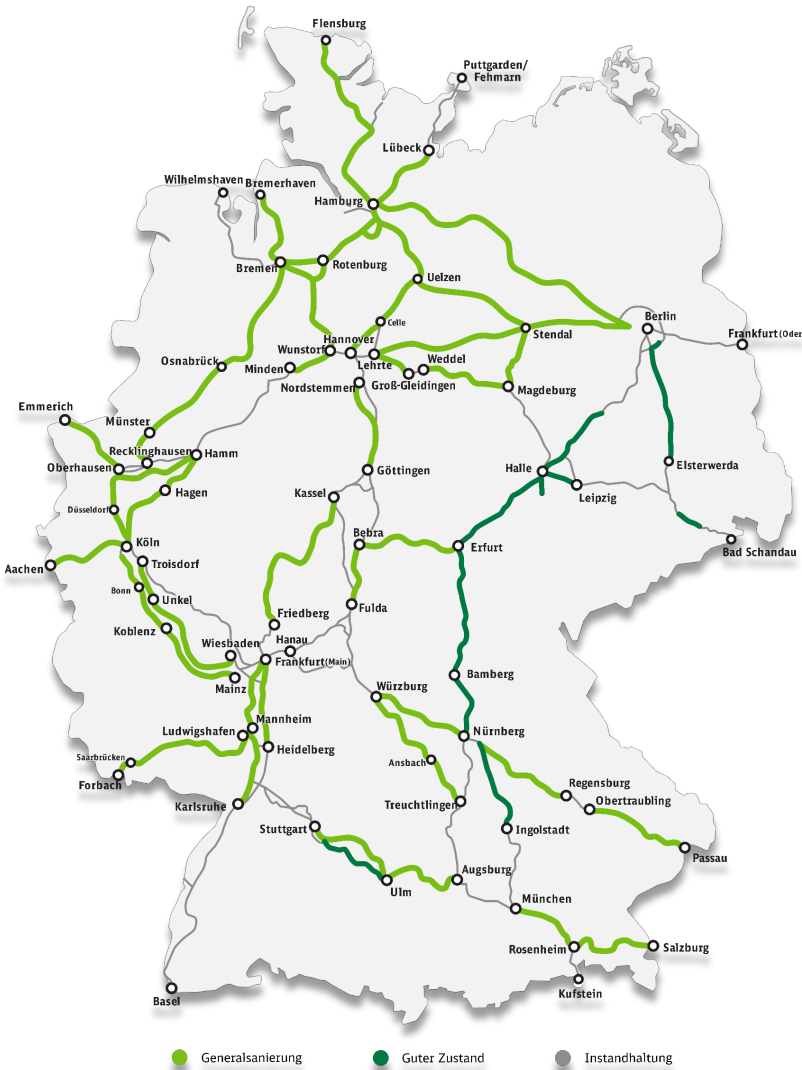


Die Pünktlichkeit ist auf Rekordtief

Qualitätsprobleme sind heute
deutlich spürbar, Potenziale für
kundenfreundliches Bauen werden
nicht ausgeschöpft

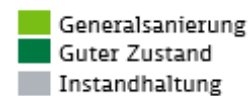
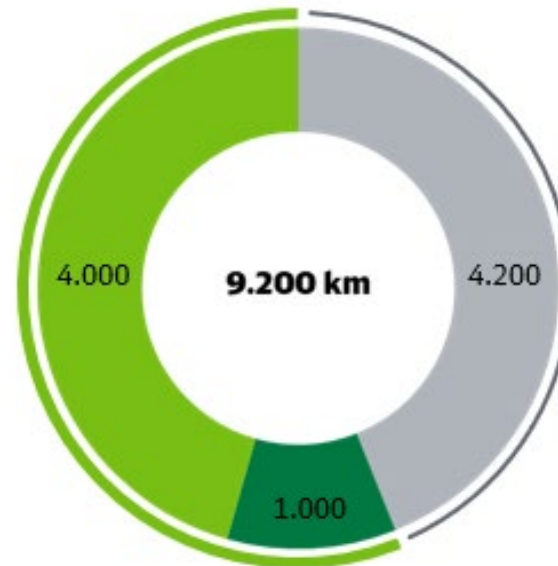


Generalsanierung von über 4.000 Streckenkilometern



Gemäß in BSWAG genannter Strecken

Zukünftiges Hochleistungsnetz [in Strecken-Km]



Störungsresistente Anlagen sorgen für eine **zuverlässigere** Infrastruktur und erhöhen somit die Pünktlichkeit für unsere Kunden

Optimale Ausrüstungs- und Layoutstandards erhöhen die **Leistungsfähigkeit** der Infrastruktur

Wir verbessern das **Kundenerlebnis** durch **attraktive, saubere und barrierefreie Bahnhöfe**

Wir **reduzieren zukünftige verkehrliche Einschränkungen** auf ein Mindestmaß und schaffen so mehr **Planbarkeit** für unsere Kunden

Die Realisierung des Hochleistungsnetzes wird wesentliche Veränderungen in der Herangehensweise bringen



Bisheriges Vorgehen

Generalsanierung



Bauen

viele kurze Baustellen



Eine lange Baustelle



Betrieb

ingleisiger Betrieb



Kein Betrieb: Totalsperrung



Gewerke

Fokus auf ein Gewerk



Alle Gewerke parallel



Erneuerung

1:1 Austausch



Verbessertes Layout
Verbesserte Ausrüstung



Fahrplan und Betrieb

oft instabil



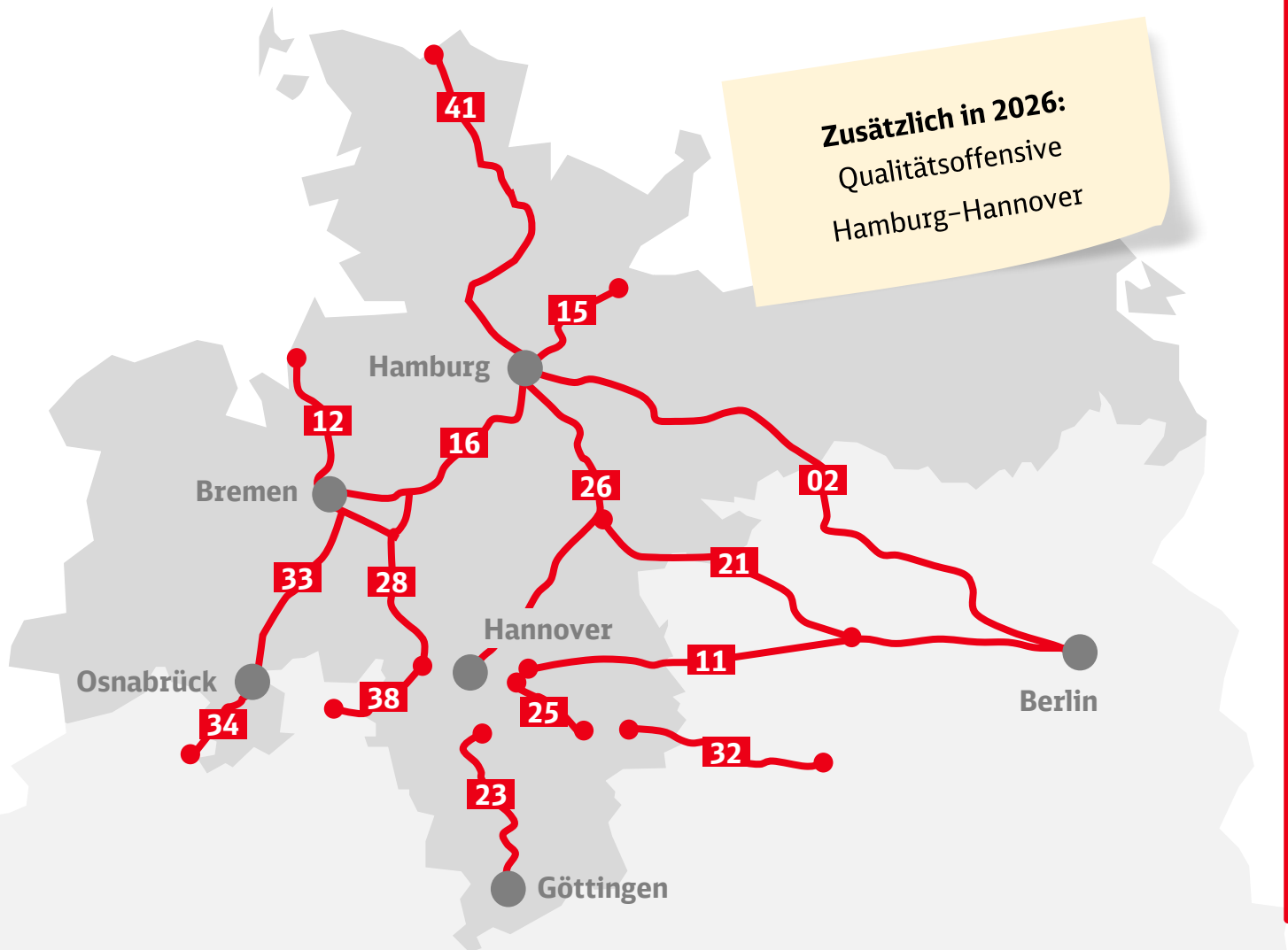
Stabil auf der Schiene und
hochwertiger Ersatzverkehr auf der
Straße

DB InfraGO

 Stand: 03/2023

5

Geplante Generalsanierungen in Norddeutschland



Abschnitt	Nr
Hamburg-Berlin	02
Lehrte-Berlin	11
Bremen-Bremerhaven	12
Lübeck-Hamburg	15
Hamburg-Bremen	16
Uelzen-Stendal	21
Nordstemmen-Göttingen	23
Lehrte-Groß-Gleidingen	25
Hamburg-Hannover	26
Bremen/Rotenburg-Wunstorf	28
Weddel-Magdeburg	32
Bremen-Osnabrück	33
Osnabrück-Münster	34
Minden-Wunstorf	38
Flensburg-Hamburg	41

Bahnstrecke Hamburg – Hannover:

Aktueller Stand und kommende Schritte



Projekthistorie

Ende 2023

DB und Bund legen **40 Korridore** fest, die generalsaniert werden sollen.

Dezember 2023

Bund und Land verständigen sich mit der DB darauf, die Generalsanierung zwischen Hamburg und Hannover **von 2026 auf 2029** (5 Monaten Streckensperrung) zu verschieben.
Neue Stellwerke auf der Achse **Lüneburg – Uelzen** (inkl. Leit- und Sicherungstechnik) schon früher erforderlich: **Qualitätsoffensive in 2026** (10-wöchige Streckensperrung)

März 2024

Start des **Onlineauftritts** mit dem [Bauinfoportal](#)

April 2024

Bauinformationsdialog (BID) mit Eisenbahnverkehrsunternehmen / Gleisanschließern

2. Halbjahr 2024

Gesprächsaufträge mit den an der Strecke gelegenen **Kommunen**

Februar 2025

BID-Folgetermin mit Eisenbahnverkehrsunternehmen / Gleisanschließern

Frühjahr 2025

Beginn der ersten **vorbereitenden Maßnahmen** für die Qualitätsoffensive 2026

Mai 2025

Folgetermine mit den an der Strecke gelegenen **Kommunen**

Sommer 2025

Vergabe der Bauleistungen für Qualitätsoffensive **2026**

Bahnstrecke Hamburg – Hannover:

Qualitätsoffensive 2026 und Generalsanierung 2029



Maßnahmenumfang 2026 (aktueller Arbeitsstand):

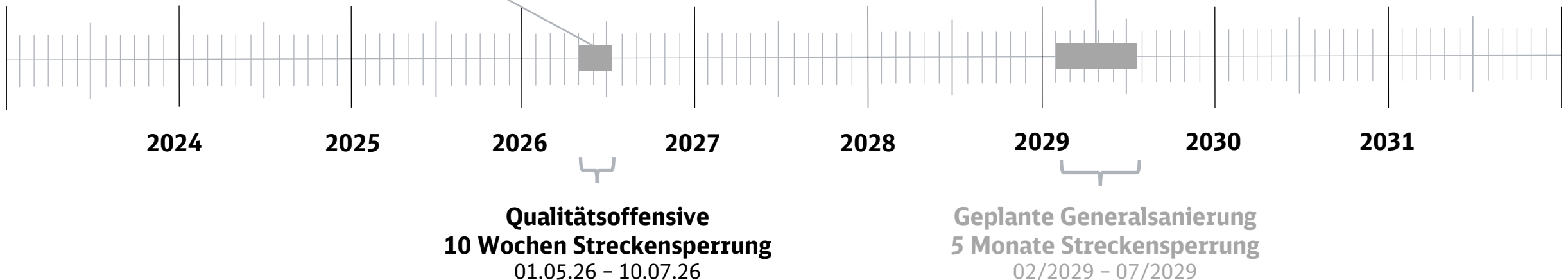
- Erneuerung ca. 100 km Gleis (Oberbau)
- Erneuerung ca. 70 Weichen
- Sanierung ca. 15 konstruktive Ingenieurbauwerke
- Modernisierung vrs. 4 Personenverkehrsanlagen (Stelle, Suderburg, Großburgwedel, Langenhagen-Mitte)
- Neue Stellwerke: Achse Lüneburg - Uelzen



Derzeitig Untersuchung des Maßnahmenumfangs (Machbarkeitsstudie) für Generalsanierung 2029

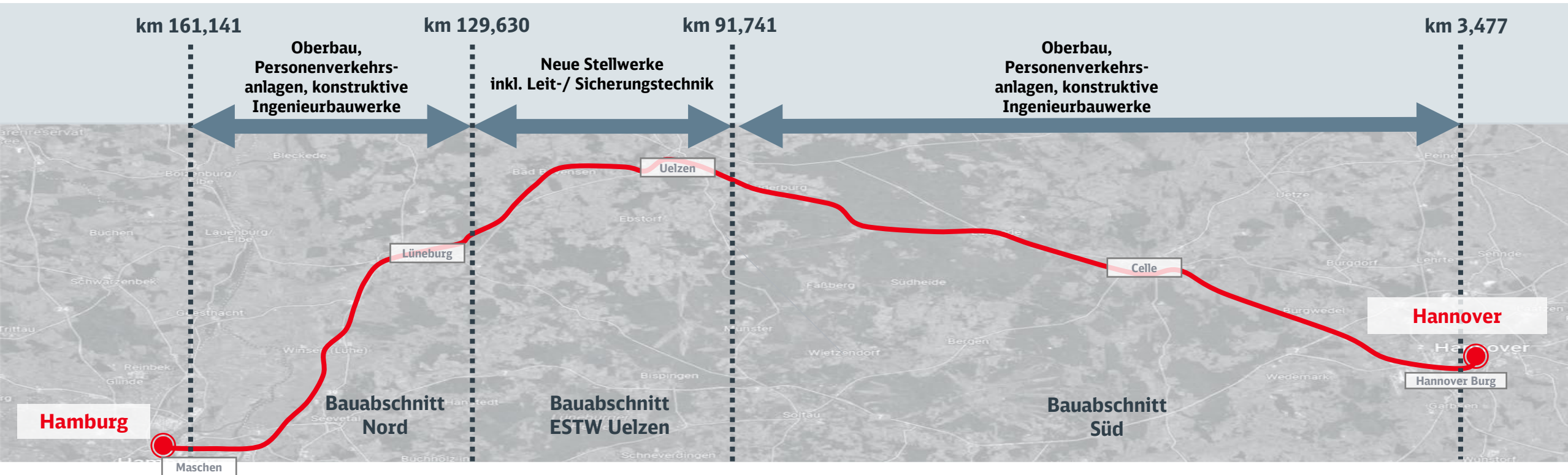
Maßnahmenumfang 2029 (aktueller Arbeitsstand):

- Oberbau
 - Weichen
 - Lärmschutzwände
 - Konstruktive Ingenieurbauwerke
 - Personenverkehrsanlagen
 - ETCS (Zugbeeinflussungssystem)
- XXL-Anteile



Qualitätsoffensive 2026 Hamburg – Hannover

Um die Bauzeit effizient zu nutzen, arbeitet die DB InfraGO parallel in drei Bauabschnitten.

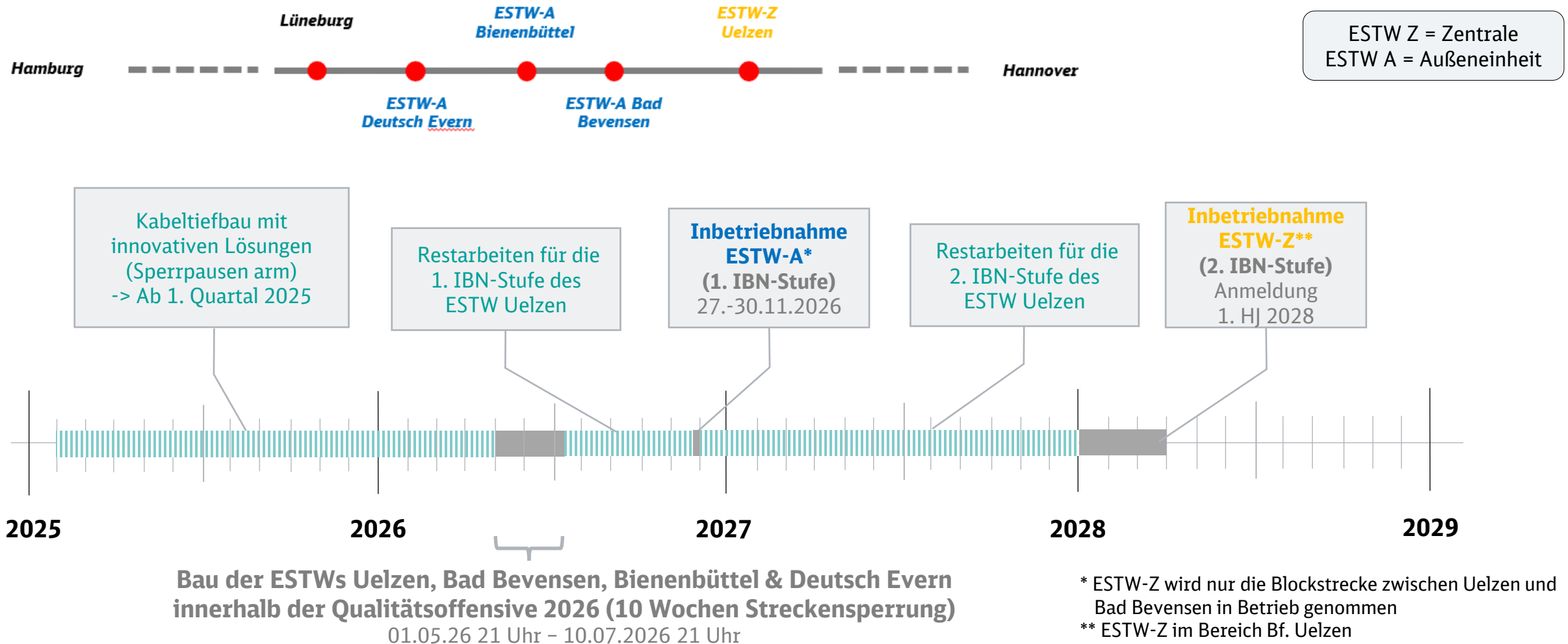


Hinweise

- Im Bauabschnitt ESTW (Elektronisches Stellwerk) Uelzen finden keine Oberbauarbeiten statt.

ESTW Uelzen und die zugehörigen ESTW-As:

Neue Stellwerke auf der Achse Lüneburg - Uelzen





Wir sind erreichbar unter:

hamburg-hannover@deutschebahn.com

Mehr Infos gibt es auch online im [Bauinfoportal](#)

xxl-Maßnahmen aus dem Klimaschutzprogramm

A thick red horizontal line underlining the title.

Folgende „xxl-Maßnahmen“ werden parallel zur Generalsanierung 2029 ergänzend umgesetzt:

Abschnitt	Maßnahme
Bardowick	Neubau von vier Weichenverbindungen
Lüneburg	Zweigleisigkeit Lüneburg Westseite - Nordkopf
Lüneburg	Erweiterung Bahnsteigkapazität Westseite + Errichtung neuer Stumpfgleise
Lüneburg	Anbindung Gleis 204 an die Strecke 1720 + Verlängerung des Bahnsteigs 204/205 auf 220 m
Lüneburg	Reaktivierung/Ertüchtigung Gleis 141 Lüneburg Westseite
Bienenbüttel	Errichtung 740 m Überholgleis Bienenbüttel
Emmendorf	Neubau Weichenverbindung
Uelzen	Neubau Bahnsteig an Gleis 105
Uelzen	Elektrifizierung einer Weichenverbindung

Maßnahmen
aus dem
Klimaschutzprogramm

Lüneburg	Lärmschutzwand
Deutsch-Evern	Lärmschutzwand
Bienenbüttel	Lärmschutzwand
Bad Bevensen	Lärmschutzwand
Sudenburg	Lärmschutzwand
Unterlüß	Lärmschutzwand

Zusätzlich:
Lärmsanierungs-
maßnahmen

Weichenverbindungen Höhe Bardowick

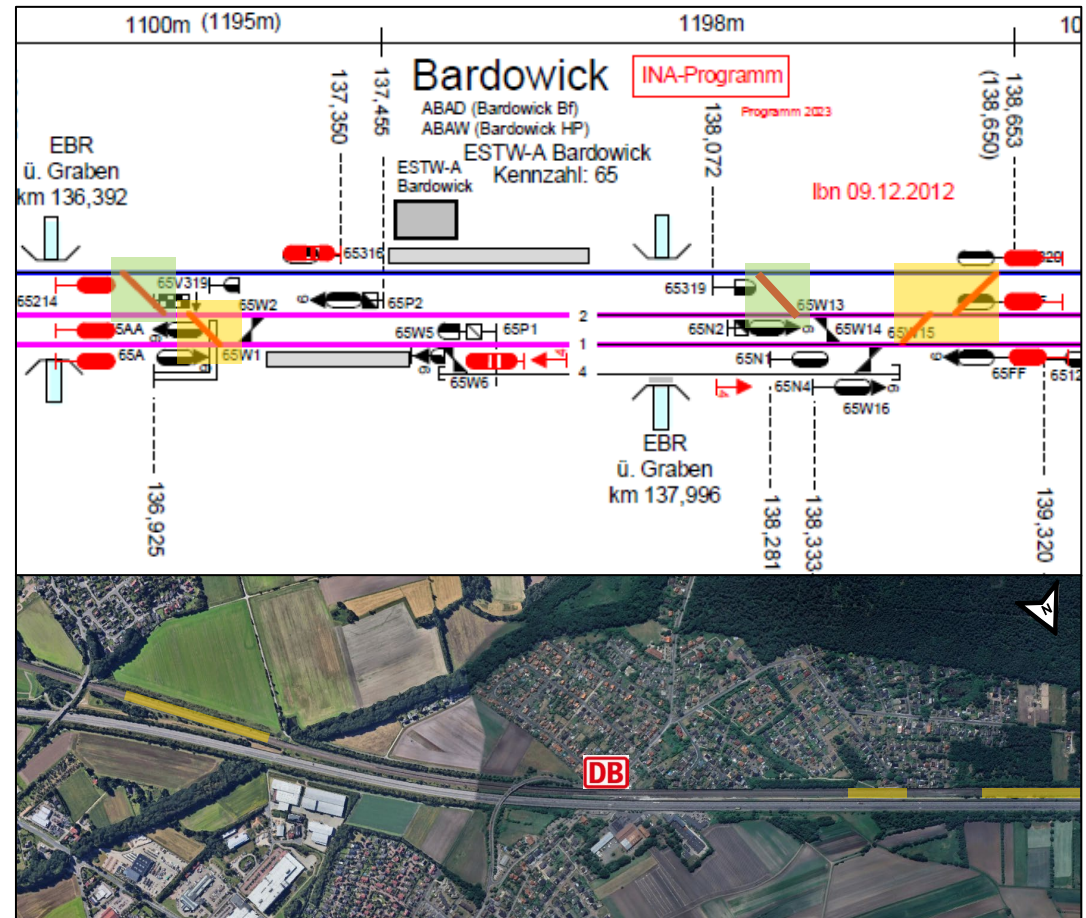
Übersicht



① Errichtung von sechs und Rückbau von zwei Weichenverbindungen

② Aktuell können Züge im Bereich Bardowick nur eingeschränkt zwischen den Gleisen wechseln.
Um das in Zukunft zu ermöglichen, werden dort insgesamt vier Weichenverbindungen gebaut - für einen flexibleren Bahnbetrieb

§ Nach aktueller Einschätzung planrechtsfrei



Zweigleisigkeit Nordkopf/Westseite Lüneburg

Übersicht



①

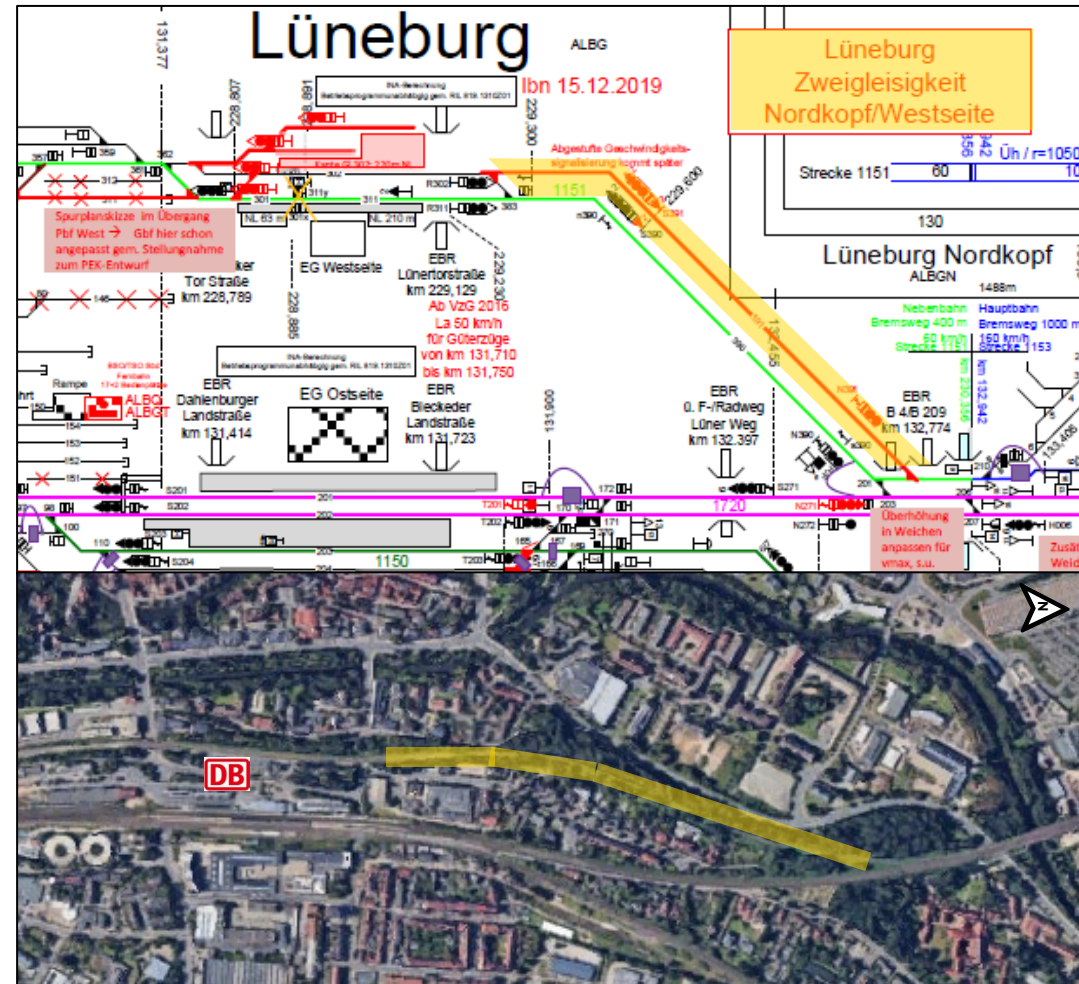
Herstellung eines weiteren Gleises, westlich zum heutigen Gleis zwischen Lüneburg Nordkopf und Lüneburg Westseite

②

Derzeit ist es nicht möglich, über die Westseite parallel Personenzüge Richtung Norden und Güterzüge Richtung Süden zu leiten. Mit dem neuen Gleis kann die Strecke in beide Richtungen gleichzeitig befahren werden. Die stark frequentierte Ostseite wird entlastet.

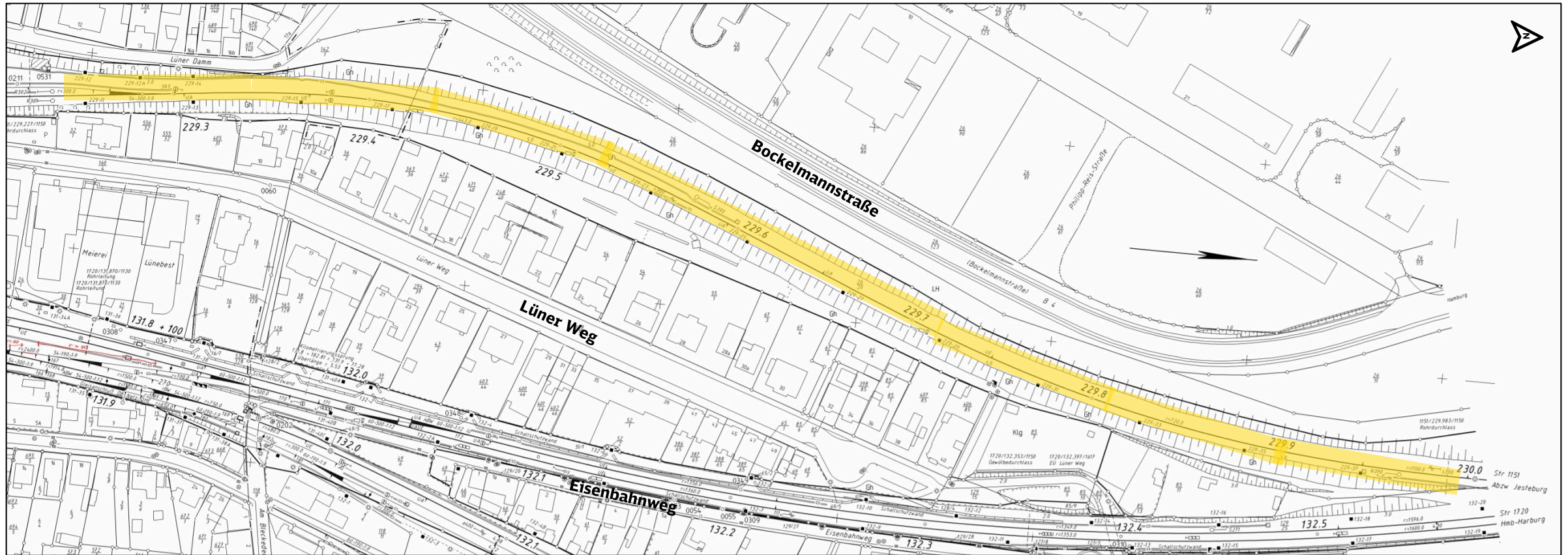
§

Nach aktueller Einschätzung
Planfeststellung nach § 18 AEG



Zweigleisigkeit Nordkopf/Westseite Lüneburg

Ingenieurvermessungstechnischer Lageplan

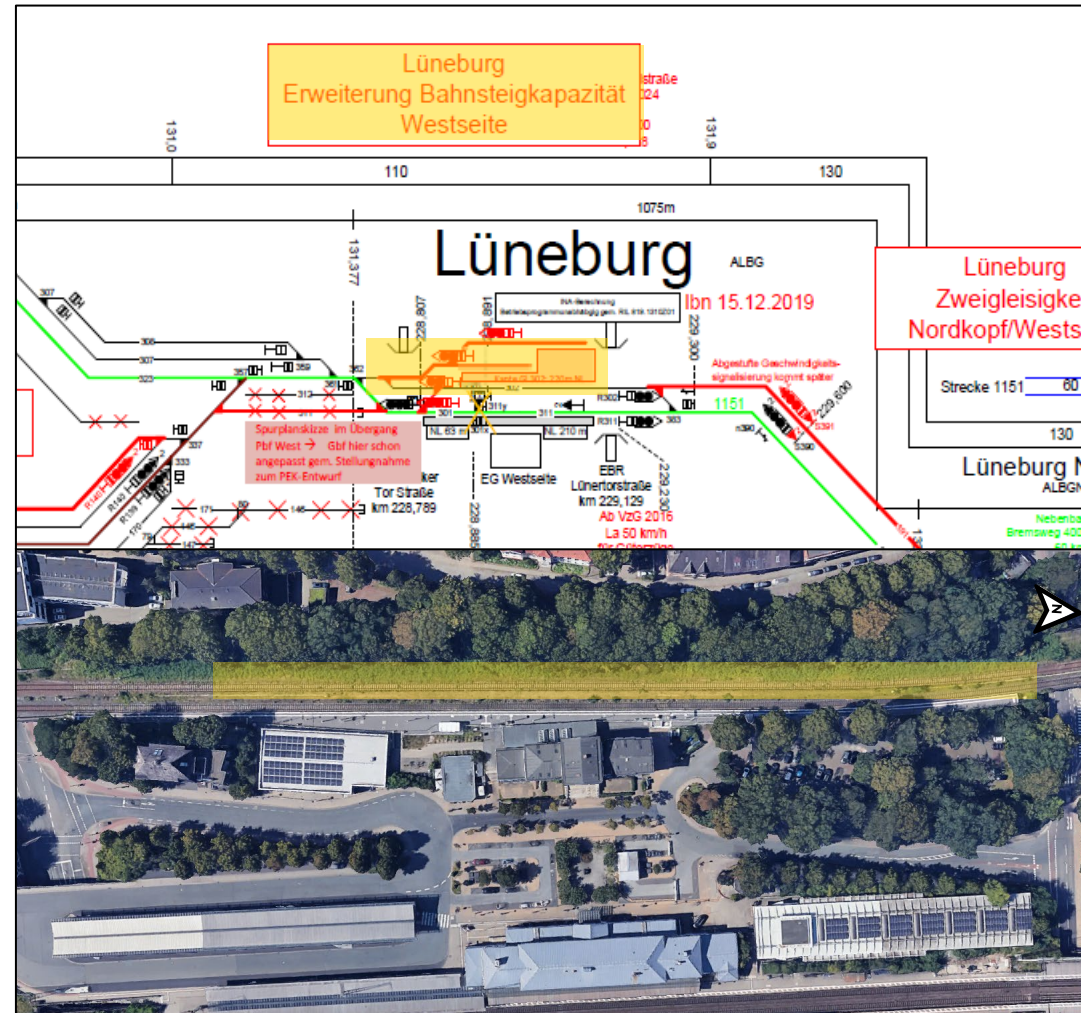


Erweiterung Bahnsteigkapazität Lüneburg Westseite

Übersicht

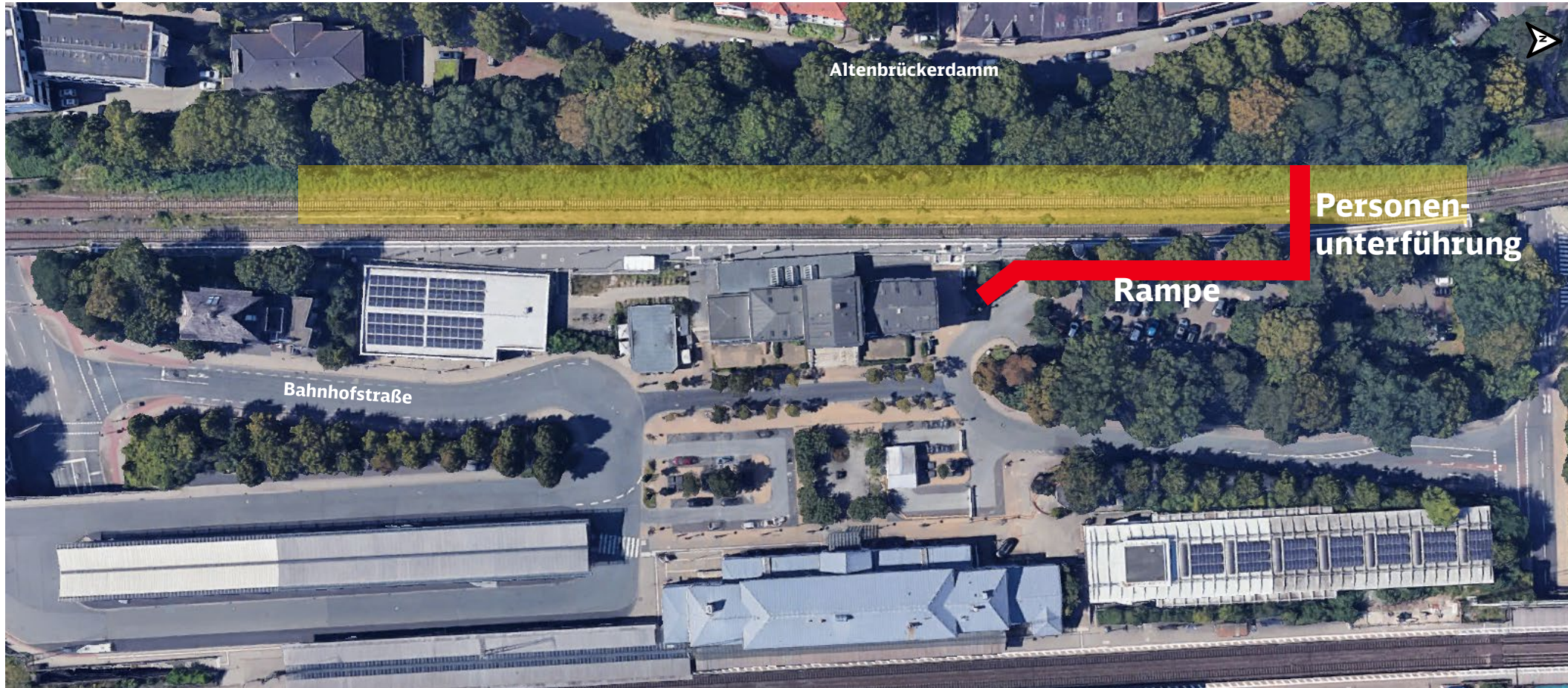


- ① Errichtung eines neuen Außen- und eines Mittelbahnsteiges als Zungenbahnsteig
- ② Damit der Fernverkehr auf der Ostseite und der Nahverkehr auf der Westseite unabhängig voneinander halten können, werden im Westbahnhof zusätzliche Bahnsteigkapazitäten geschaffen.
- ⑤ Nach aktueller Einschätzung Planfeststellung nach § 18 AEG



Erweiterung Bahnsteigkapazität Lüneburg Westseite

Zugang mit Personenunterführung (Variante mit Rampe)



Bahnsteigverlängerung Lüneburg Ostseite inkl. Weicheneinbau

Übersicht

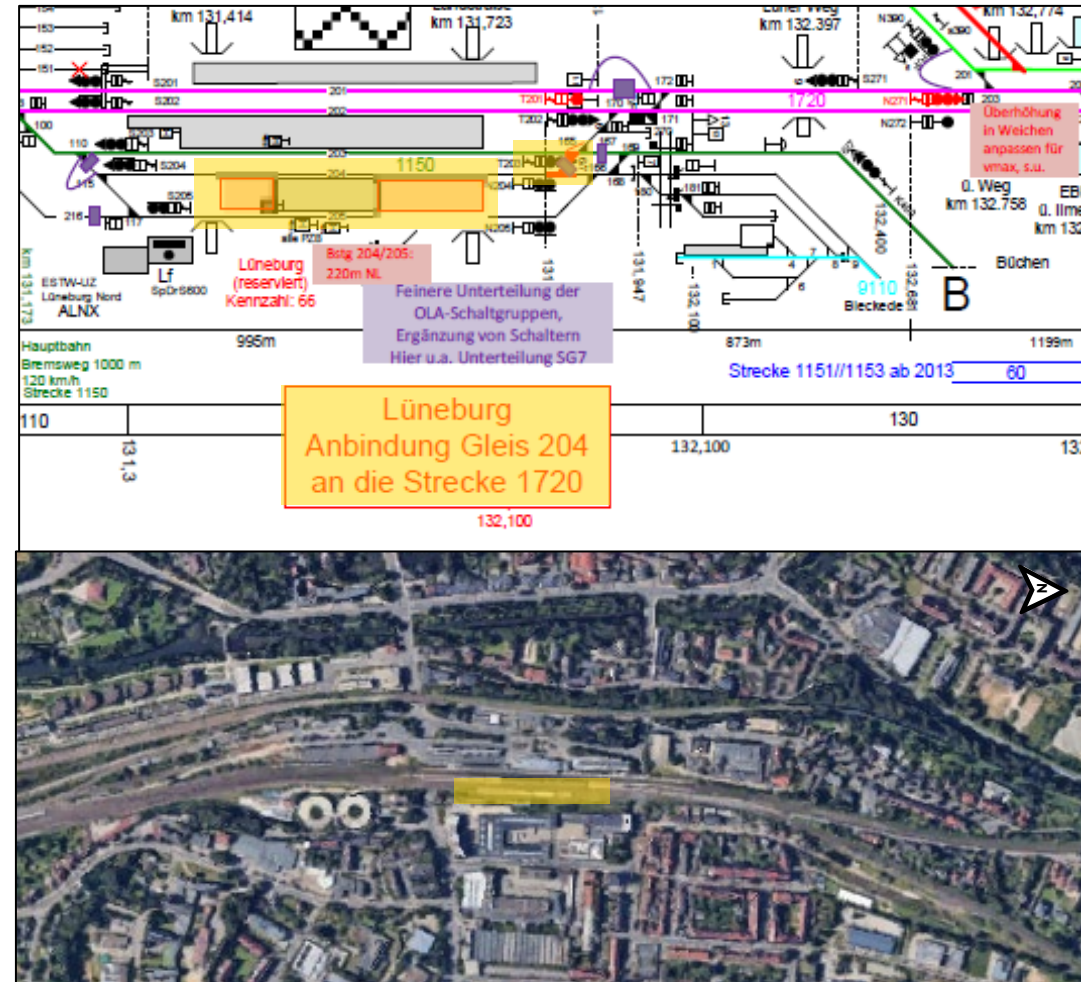


- ① Einbau einer neuen Weiche zur Anbindung des Gleises 204 an die Strecke 1720 sowie Bahnsteigverlängerung auf 220 Meter

Durch die Weiche wird das Gleis 204 an die Strecke Richtung Hamburg angeschlossen.

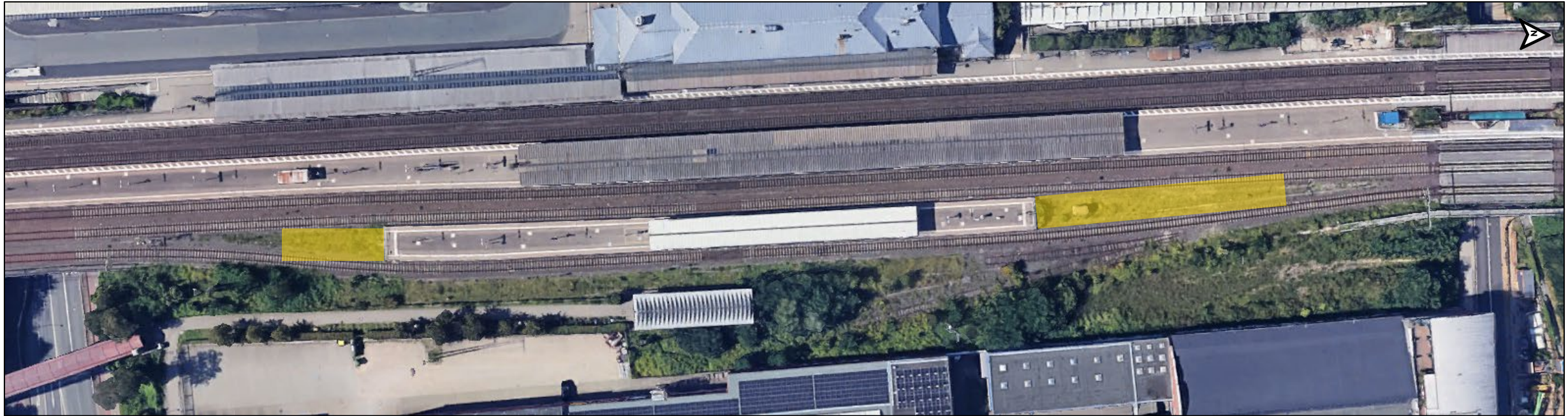
- ② Damit die Nahverkehrszüge dort genügend Platz zum Halten haben, wird der Bahnsteig verlängert.

- ③ Nach aktueller Einschätzung planrechtsfrei



Bahnsteigverlängerung Lüneburg Ostseite

Satellitenbild



Reaktivierung Gleis 141 / Ertüchtigung Ausziehgleis Lüneburg

Übersicht



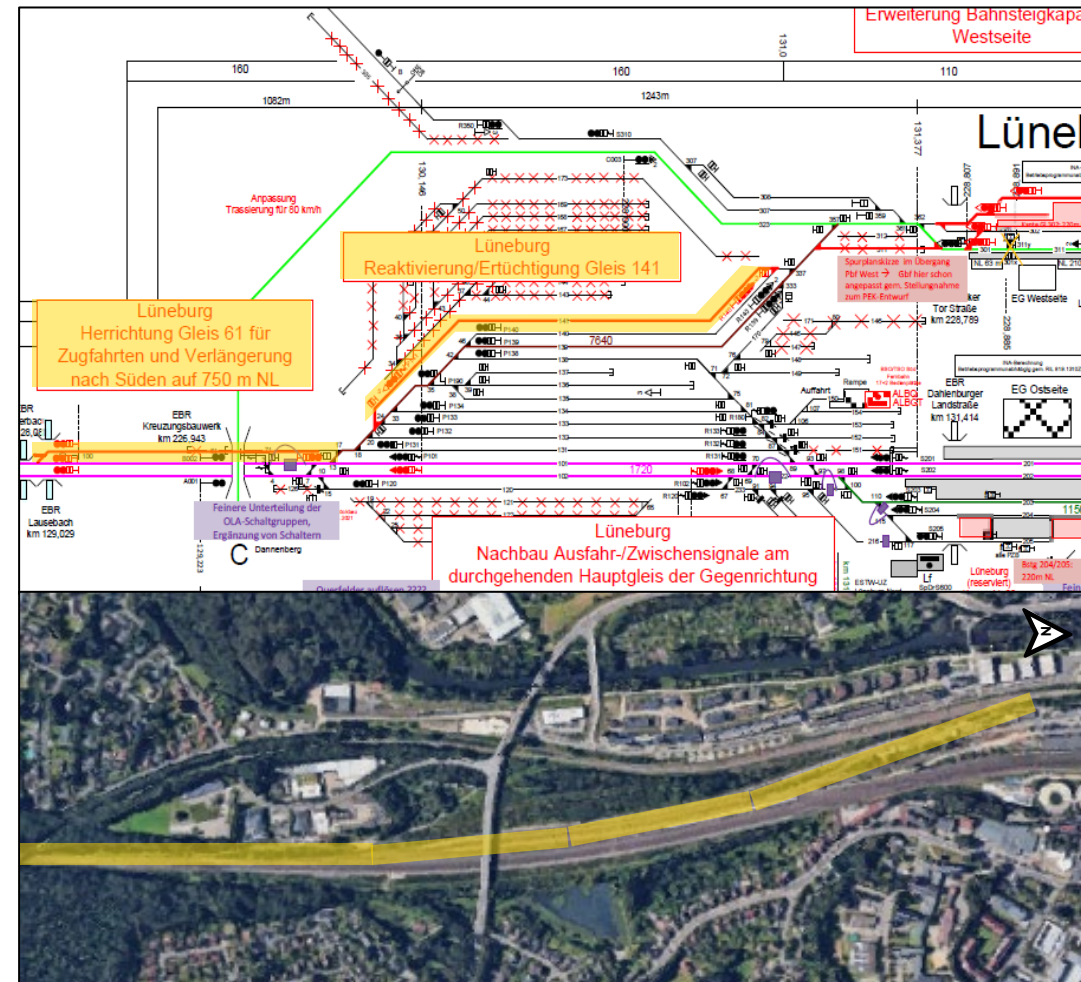
Ein stillgelegtes Gleis im Güterbahnhof wird reaktiviert. Für die Anbindung an die Hauptstrecke in Richtung Süden wird ein weiteres Gleis auf eine Nutzlänge von 740 Metern verlängert.



Ein alternativer Fahrweg für den Güter- und Personenverkehr erhöht die Flexibilität und vermindert die Verspätungsübertragungen.

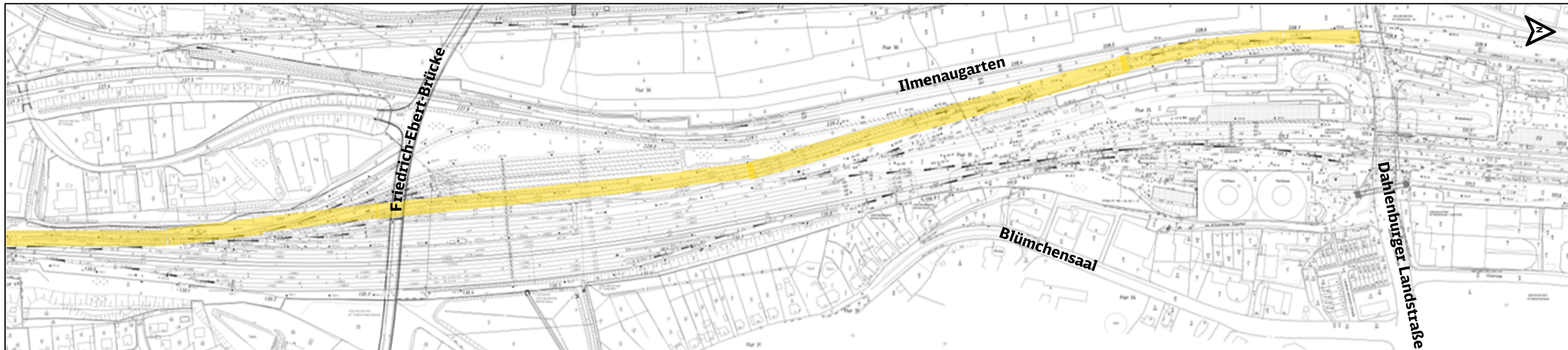


Nach aktueller Einschätzung
Planfeststellung nach § 18 AEG

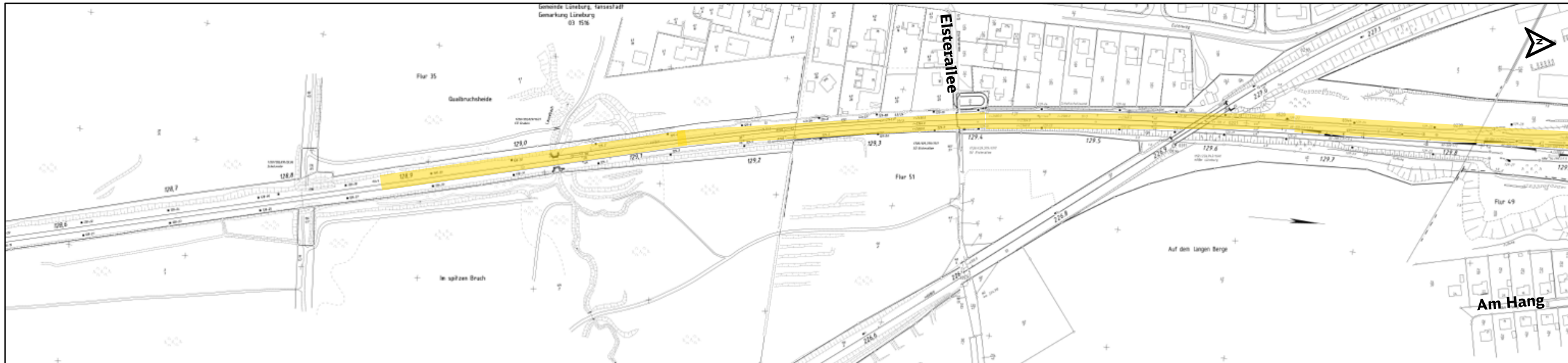


Reaktivierung Gleis 141 Lüneburg

Ingenieurvermessungstechnischer Lageplan



Ingenieurvermessungstechnischer Lageplan



Reaktivierung Gleis 141 / Ertüchtigung Ausziehgleis Lüneburg

Fotos



Strecke 1720 – km 130,3, Blickrichtung Süden

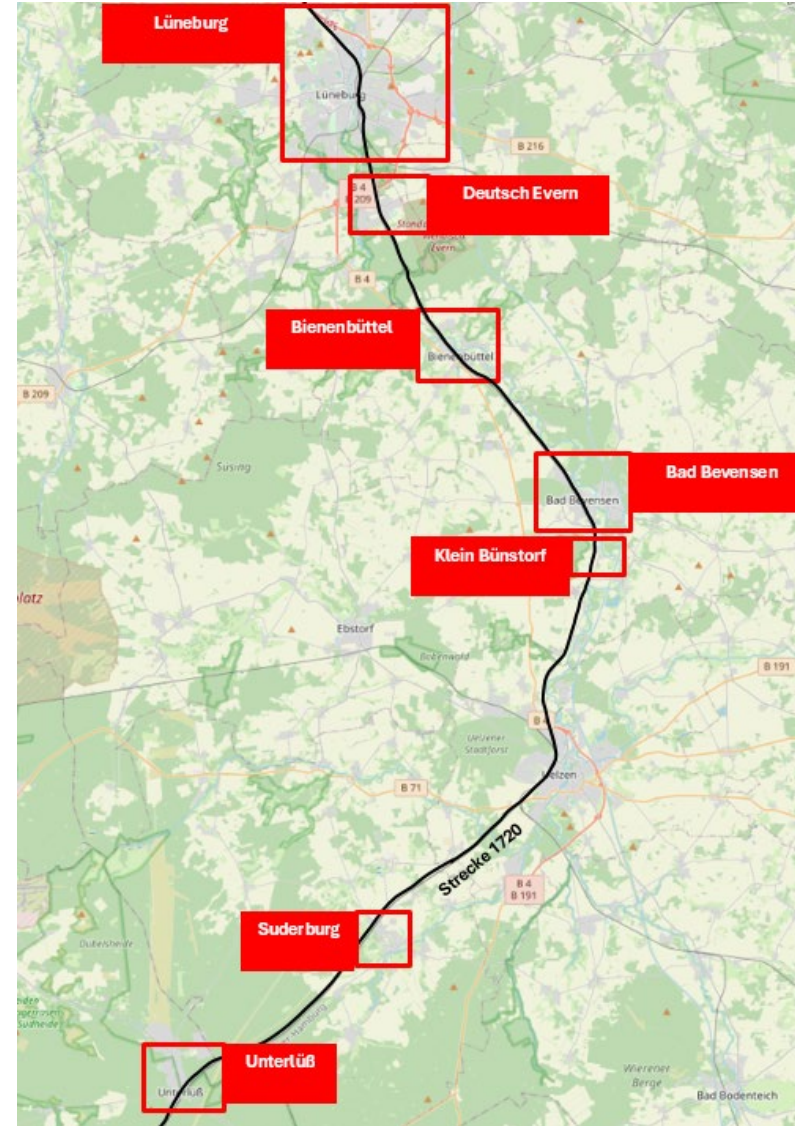


Strecke 1720 – km 130,3, Richtung Süden

Übersichtslageplan: Lärmsanierungsmaßnahmen an der Strecke 1720 im Rahmen der Generalsanierung 2029

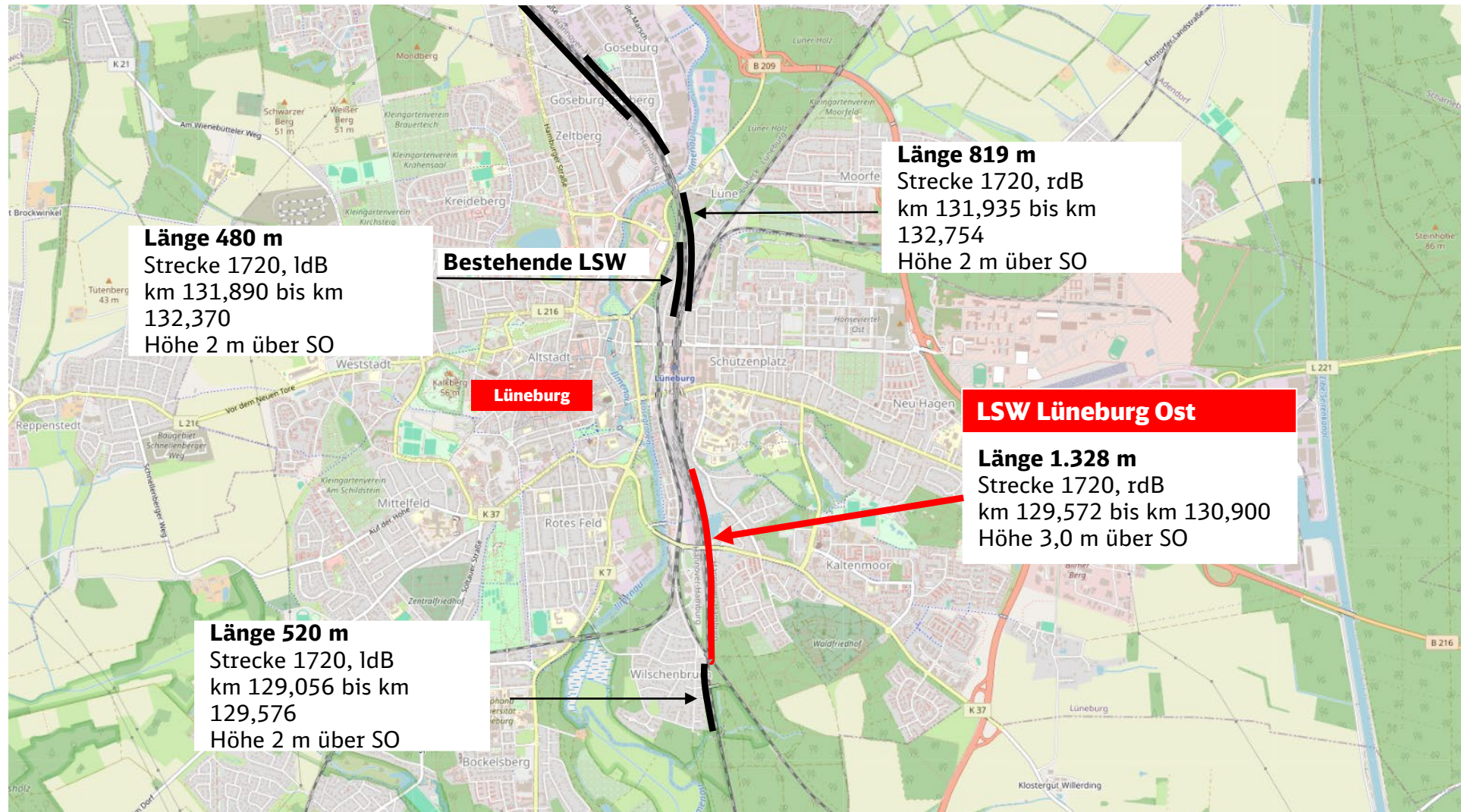
Um die Lärmsituation an bestehenden Bahnstrecken zu verbessern, hat die Bundesregierung das **freiwillige Programm „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes“** ins Leben gerufen.

Zur Unterscheidung von Lärmvorsorge und Lärmsanierung



Lageplan Lärmsanierung Strecke 1720

Lärmschutzwand Lüneburg Ost



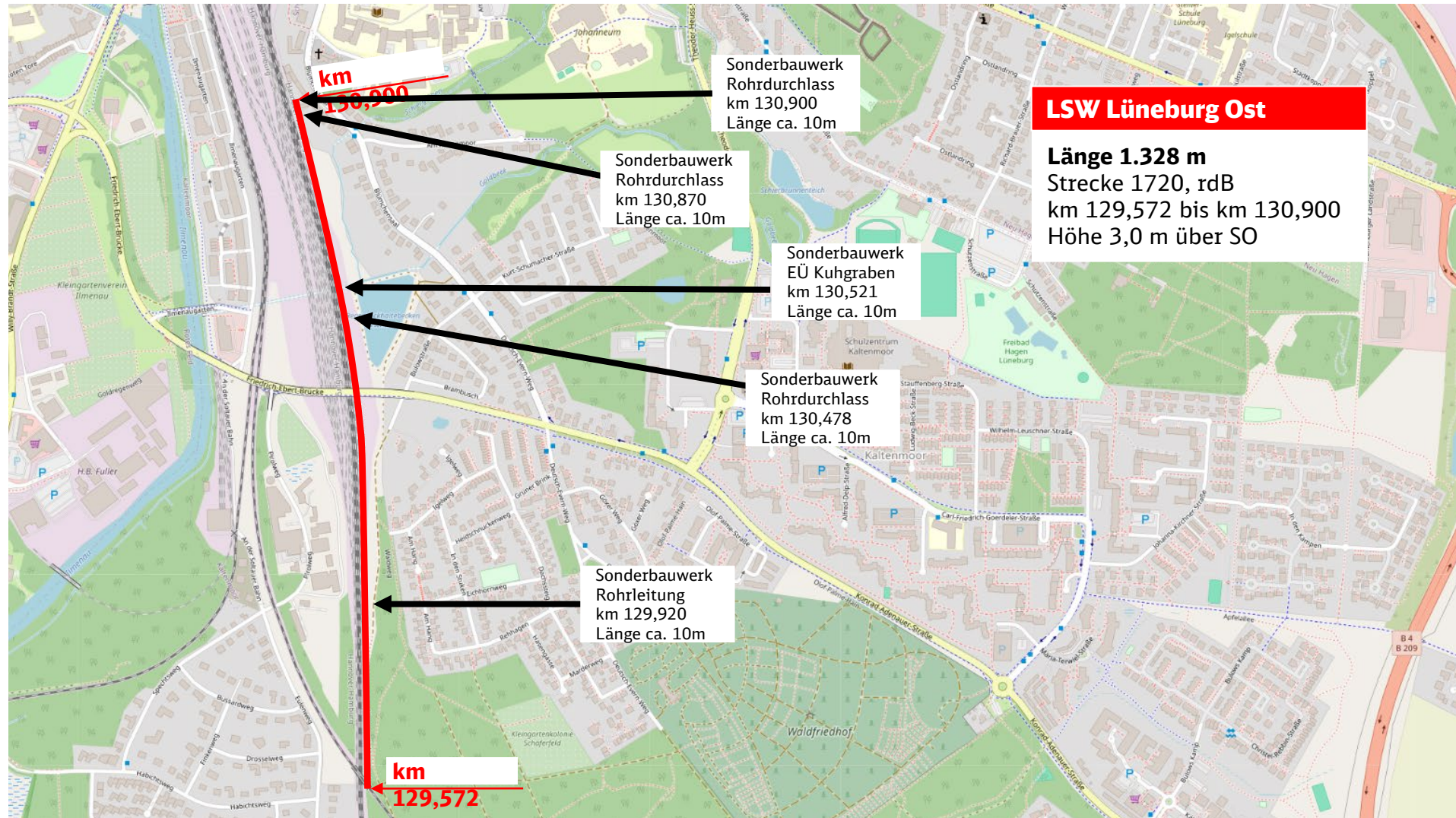
LSW: Lärmschutzwand

rdB: rechts der Bahn

SO: Schienenoberkante

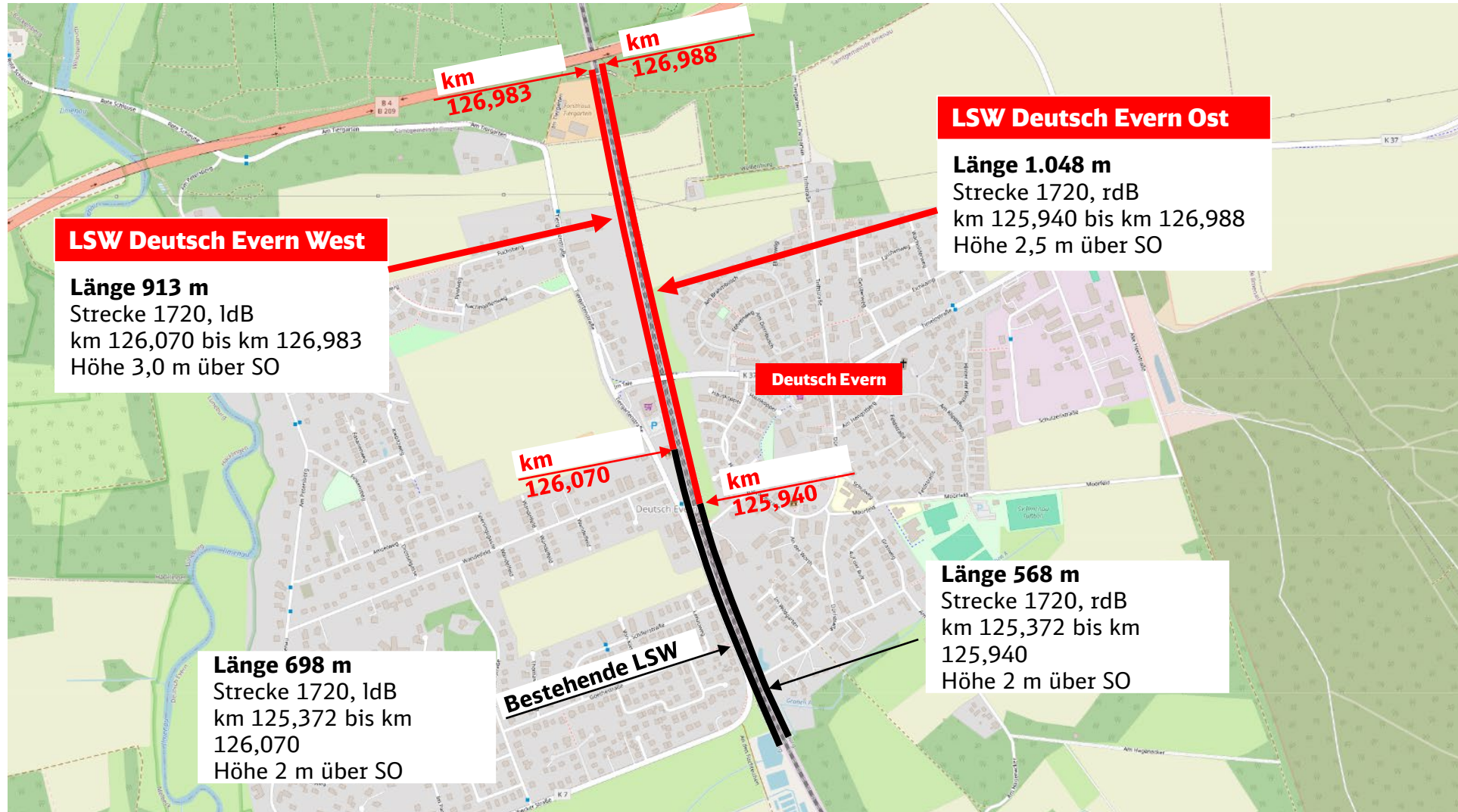
Lageplan Lärmsanierung Strecke 1720

Lärmschutzwand Lüneburg Ost inkl. Sonderkonstruktion



Lageplan Lärmsanierung Strecke 1720

Lärmschutzwände Deutsch Evern



Generalsanierung xxi schafft kurzfristige Verbesserung, langfristig aber braucht es deutlich mehr

Veränderungen bis 2029

Umsetzung: Generalsanierung Hamburg – Hannover 2029 inkl. 9 zusätzlicher xxi-Maßnahmen aus Klimaschutzpaket

- Verbesserung der Signaltechnik (ETCS))
- Neubau von Weichenverbindungen
- Kleinmaßnahmen in Lüneburg und Uelzen
- Einrichtung eines Überholgleises

Im Gesamtergebnis ergibt sich eine Steigerung der Leistungsfähigkeit von mindestens 5%

Da wollen wir hin:

- Mehr Nahverkehr
- Mehr Fernverkehr
- Mehr Güterverkehr
- Deutschlandtakt

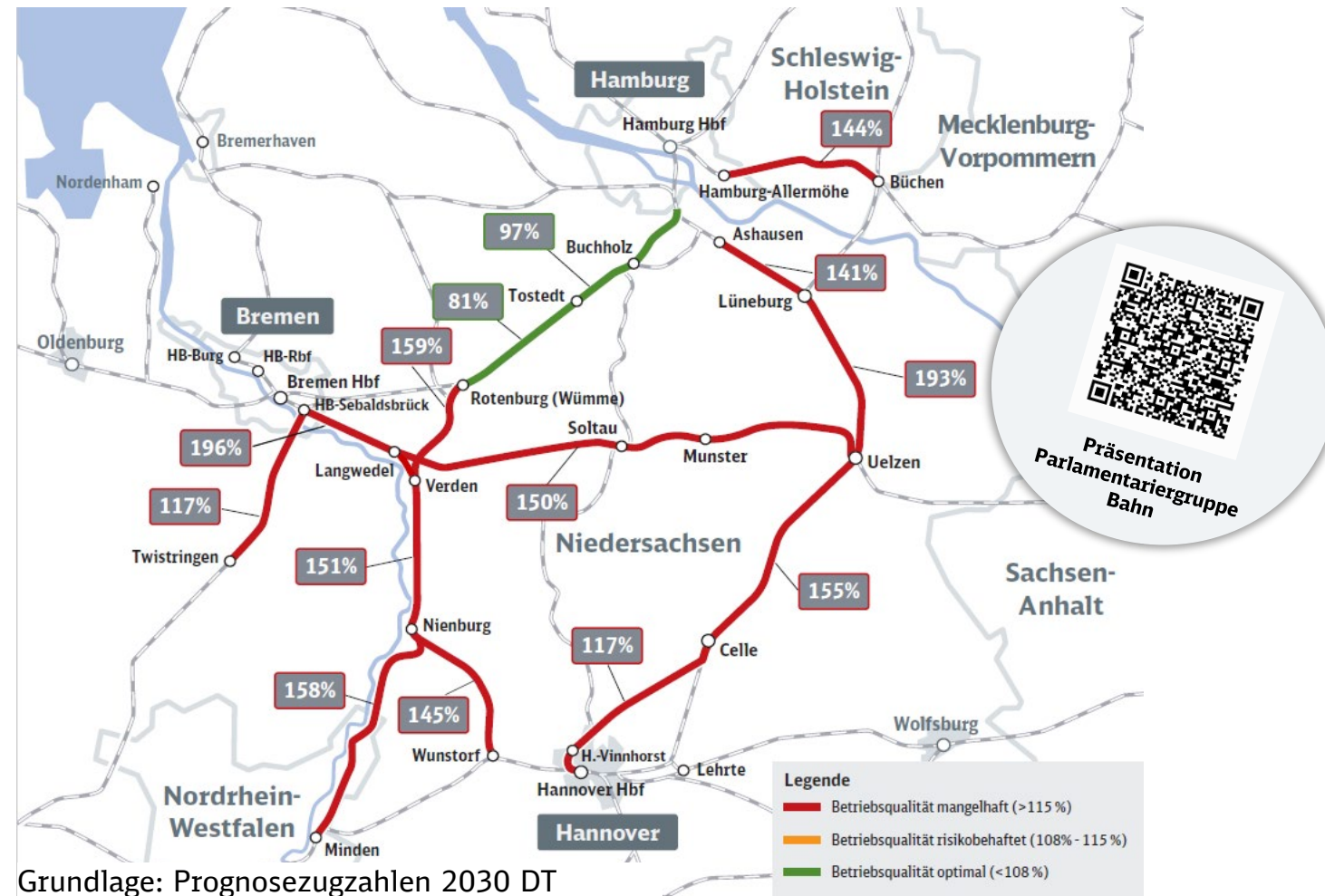
Dafür braucht es mehr Platz auf den Schienen!



Ausblick

Verkehrsprognose 2040:
Validierung der Kapazitätsbedarfe der Zukunft

Bestand + Generalsanierung xxi 2029 (HH-H)



Grundlage: Prognosezugzahlen 2030 DT



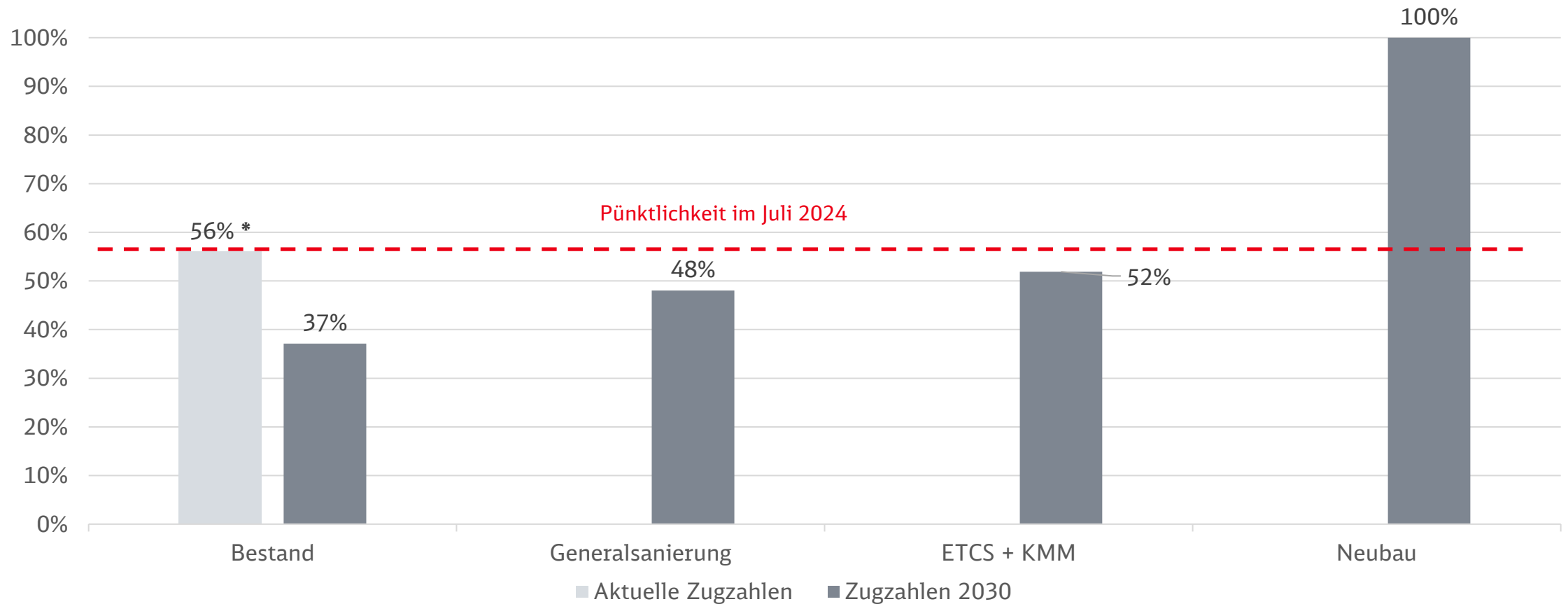
Präsentation
Parlamentariergruppe
Bahn

Planungsstand ABS/NBS Hannover-Hamburg

A thick red horizontal bar located below the main title.

Pünktlichkeitsprognosen der Strecke Hamburg-Hannover

(Verkehrsart SPFV – alle Zugarten/Eisenbahnverkehrsunternehmen)



Das Ziel eines pünktlichen Betriebes erreicht ausschließlich eine Neubaustrecke.

* Siehe Präsentation vom 11. VCD-Mobilitätskongress 26.10.2024 ([Link](#))

ABS/NBS Hamburg – Hannover

Wirtschaftswachstum und Verkehrswende gehen Hand in Hand

Pluspunkte für Norddeutschland

- Notwendige Kapazitäten im Seehafen-hinterlandverkehr
- engpassfreie Infrastruktur zwischen Hamburg, Bremen und Hannover
- Umsetzung des Deutschlandtaktes zwischen Hamburg – Hannover
- Nahezu Verdopplung des Nahverkehrs im Bestand möglich
- Express-Nahverkehr auf der Neubaustrecke; damit Neuerschließung einer ganzen Region – insbesondere der Heide
- Positive regionalökonomische Effekte / Stärkung Standortfaktoren
- Touristisches Entwicklungspotenzial durch leichtere Erreichbarkeit von Naherholungsgebieten

Soltau:

Express-Nahverkehr: Nach Hamburg in 30 Minuten, nach Hannover in 40 Minuten.

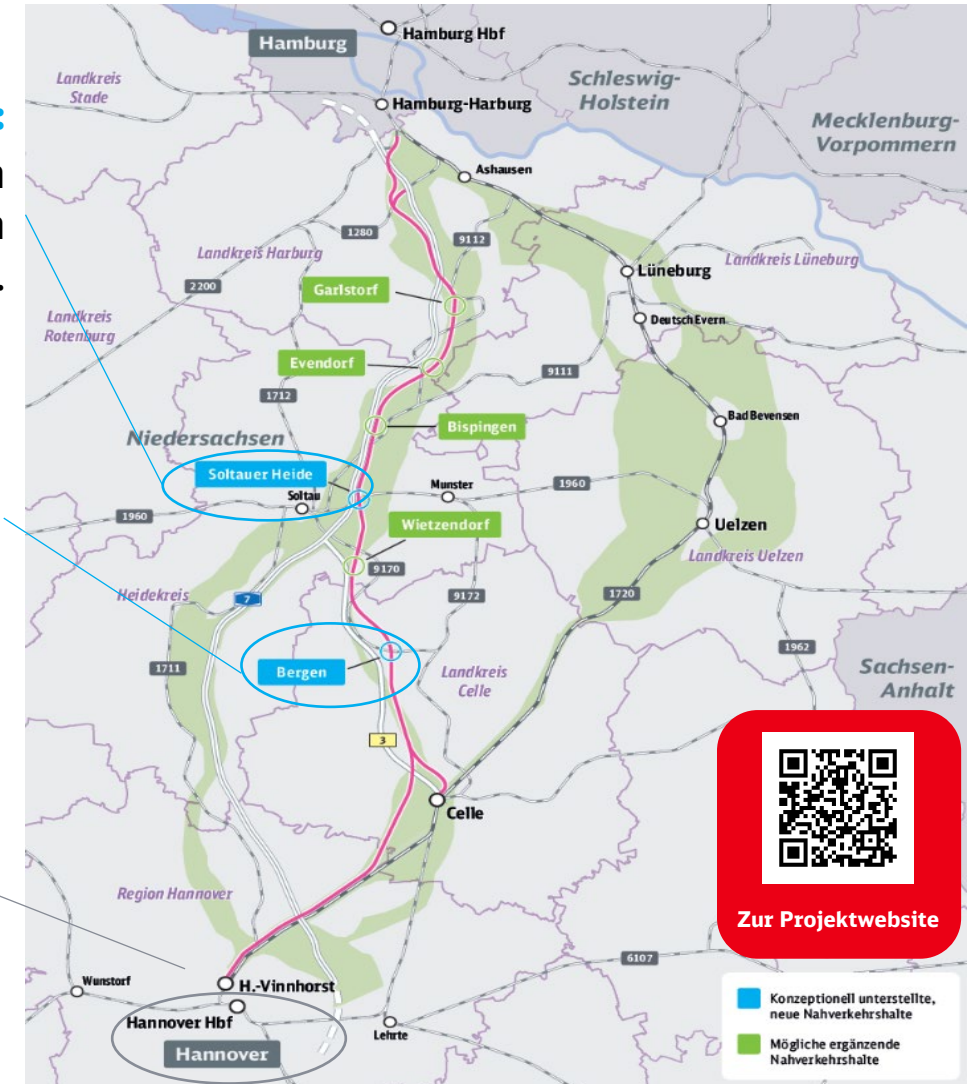
Bergen:

Express-Nahverkehr: Nach Hannover in 30 Minuten, nach Hamburg in 45 Minuten.

Hannover:

Die **Landeshauptstädte schnell verbunden:** In 59 Minuten nach Hamburg.

Kürzere Reisezeiten im Nahverkehr auf der Bestandsstrecke.



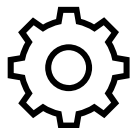
Schnell und regelmäßig nach Hamburg und Hannover:

Eine bestandsferne Neubaustrecke schafft den Rahmen



Das „SPNV-Konzept 2030+ und 2040+“ der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) sieht eine Ausweitung des Fahrplanangebots vor*

- Vorgesehen: Halbstundentakt RE 3 (Hamburg – Hannover) sowie Halbstundentakt RB 31 (Hamburg – Lüneburg)
- Lüneburg bleibt gleichzeitig an den Fernverkehr angeschlossen



Eine Neubaustrecke ist die Voraussetzung für solch ein Angebot

- Mit Maßnahmen entlang der Bestandsstrecke allein ist ein solches Betriebsprogramm nicht realisierbar



Wie steht die LNVG zur Diskussion um eine Neubaustrecke?

- „Jede zusätzliche Infrastruktur schafft Kapazitäten, die der LNVG eine Angebotsausweitung ermöglichen und damit Vorteile für die Fahrgäste im Nahverkehr erreichen.“*

* <https://www.lnvg.de/spnv/spnv-konzept-2030-2040>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung!



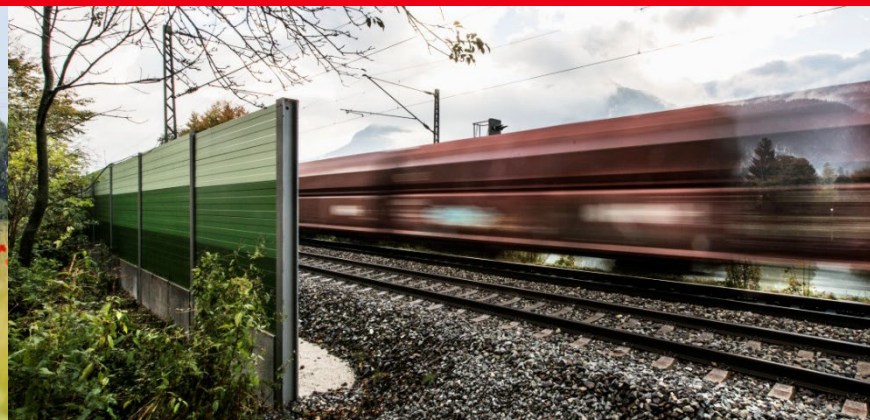
www.hamburg-bremen-hannover.de



Projektbrief zum Klimaschutzprogramm



bahnprojekt-hhbh@deutschebahn.com



A photograph of a railway construction site. In the foreground, two parallel steel rails run diagonally across the frame, supported by concrete sleepers and gravel. The rails show signs of rust. In the background, a yellow freight train is visible on another track. A yellow excavator is also present in the background, and a person in an orange safety vest is standing on the right. The sky is blue with some clouds.

Vielen Dank!